

Volkshunde. In der Kaserne der Wachtruppe, Rathenower Straße, wurde eine Soldatenbibliothek mit 7000 Bänden eingerichtet.

In Charlottenburg ist das Seminar für Musikerziehung der Hochschule für Musik auf die Akademie für Kirchen- und Schulmusik in Berlin-Charlottenburg übergegangen.

In Dresden wurde am Rudolf-Heß-Krankenhaus die erste Ärztliche Fortbildungsschule eröffnet.

In Gütin wurde im Kavallerhaus das neue Heim der Landesbibliothek mit etwa 36 000 Bänden eröffnet.

In Frankfurt a. M. wird ein Reichsinstitut für Kultur-Morphologie errichtet, das Prof. Dr. Leo Frobenius leiten wird.

In Gatow-Kladow bei Berlin wurde die Deutsche Luftkriegsakademie und Luftkriegsschule eingeweiht.

In Gotha wurde die Herzogliche Bibliothek im Schloß Friedenstein nach Erneuerung neueröffnet.

In Leipzig wird das Museum für Länderkunde in Zukunft als einziges seiner Art den Namen »Deutsches Museum für Länderkunde« tragen.

In Oviedo (Spanien) fand die Einweihung der neuen Universitätsbibliothek statt, deren Vorgängerin im Oktoberaufstand niederbrannte.

In Plauen i. V. wurde eine Zweigstelle der Verwaltungsakademie Leipzig eröffnet.

In Schmölln wurde die Städtische Bücherei im eigenen Haus am Kirchplatz eingeweiht.

In Speyer wurde das neue Haus der Pfälzischen Landesbibliothek seiner Bestimmung übergeben.

Von den deutschen Hochschulen

Es sind nachstehende Ernennungen und Beauftragungen erfolgt (L. H. = Technische Hochschule, U. = Universität):

Dr. Frhr. von Campenhausen in Göttingen an die U. Kiel für Kirchengeschichte.

Prof. Dr. Caesar in Karlsruhe in die Fak. für Bauwesen der L. H. Berlin.

Dr. Ulrich Crämer an der U. Jena für die Thüring. Territorialgeschichte.

Lic. Elliger in Leipzig an die U. Kiel für Alttestamentl. Wissenschaft.

Dr. Fick in Jena an die U. Kiel für Finanzwissenschaft.

Landesprobst Fiedler in Hannover an die U. Kiel für Prakt. Theologie.

Dr. Walter Hamel in Greifswald an die U. Köln für Staatsrecht.

Dr. G. Heberer in Tübingen an die U. Frankfurt für Zoologie.

Dr. G. Jensen in Marburg an die U. Heidelberg für Engl. Philologie.

Dr. Valentin Horn an der U. Gießen für Agrilkulturchemie.

Dr. Kurt Klare zum Hon.-Prof. in der Med. Fak. der U. München.

Prof. Dr. Gustav Krauß in Charandt in die Staatswirtschaftl. Fak. der U. München.

Dr. Kutschner an der U. Heidelberg für Physiologische Chemie.

Prof. Dr. Ernst Lohmeyer in Breslau an die U. Greifswald für Neues Testament.

Prof. Dr. Wilhelm Meyer in Breslau in die Med. Fak. der U. Königsberg.

Prof. Dr. Walther Moede an die U. Berlin für Arbeits- und Wirtschaftspsychologie.

Dr. Klaus Riesing an der U. Kiel für Anatomie.

Prof. Dr. Obenauer in Leipzig an die Phil. Fak. der U. Bonn.

Dr. Wilhelm Pfaff an die U. Gießen für Landwirtschaftl. Betriebslehre.

Prof. Dr. H. Preisker in Frankfurt a. O. an die U. Breslau für Neues Testament.

Dozent Rottmayer an der L. H. Berlin für Freihandzeichnen, Ornamentenlehre und dekoratives Entwerfen.

Prof. Dr. Fr. K. Schmidt in Erlangen in die Mathem.-Naturw. Fak. der U. Jena.

Dr. Schrader an der U. Bonn für die Musikgeschichte des Mittelalters.

Rednerbekanntgabe in Versammlungsankündigungen

Der sächsische Minister des Innern hat im Sächsischen Verwaltungsblatt vom 22. Oktober 1935 folgende Verordnung erlassen: Auf Grund von § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 ordne ich an, daß

jämliche Vereine und Verbände unpolitischer (wirtschaftlicher, konfessioneller usw.) Art bei Versammlungsankündigungen in der Presse, in Rundschreiben oder in Einladungsschreiben und dergl. die Namen der Redner mit Angabe des Wohnortes und der Wohnung anzugeben haben.

Adressbuchschwindler verhaftet

Der Inhaber der Firma Deutsches Handels-Adressbuch, Verlag J. Pastor in Köln, wurde von der dortigen Kriminalpolizei verhaftet. In den verschiedensten deutschen Landesteilen warben zahlreiche Vertreter dieser Firma Anzeigen für das vorgenannte Adressbuch, das zunächst in ganz geringer Auflage erschien, die aber den Werbern nur dazu diente, für eine Neuauflage, die ebenso wie die Erstauflage niemals in den Verkehr gebracht wurde, abermals Anzeigen zu sammeln. Aus vorgefundenen Quittungen stellte die Polizei fest, daß bis zu 1000 RM Tageseinnahmen erzielt wurden. Diese hohen Tageseinnahmen machen es auch erklärlich, daß der Adressbuchschwindler Beträge von mehreren 100 000 RM ergaunern konnte.

Verbotene Druckschriften

Auf Grund der Verordnung vom 28. Februar 1933 wird die Verbreitung der nachstehend genannten ausländischen Druckschriften im Inland bis auf weiteres verboten: »Dimitroff« (Editions du Carrefour, Paris); G. Dimitroff: »The Reichstag Fire Trial« (John Lane, London); die im Verlag Ergokratischer Verband in Wien erscheinende Zeitschrift »Der Ergokrat« sowie sämtliche in diesem Verlag erscheinenden Schriften von Heinrich Färber; A. Grzesinski: »La tragicomédie de la République Allemande« (Plon, Paris); G. Klog: »L'Heure de Hitler« (Editions de la Nouvelle Critique, Paris); W. Langhoff: »Rubber Truncheon« (E. P. Dutton, New York) und »De Veensoldaten« (Uitgeverij Contact, Amsterdam); A. Silva-Tarouca: »Wirtschaftsnot und Christentum« (Reinhold-Verlag, Wien); »Weißbuch über die Erschießungen am 30. 6. 34« (Verlagsgenossenschaft ausländischer Arbeiter in der UdSSR, Moskau-Leningrad); die Zeitung: »De Werker« (Heerlen).

Auf Grund der Verordnung vom 4. Februar 1933 wurden für Preußen beschlagnahmt und eingezogen: Dr. August Bod: »Völkisches Denken, Volkswirtschaft« (Verlag Dr. Bod, Berlin); Nr. 40 vom 5. Oktober 1935 der Zeitschrift »Ecclesiastica« (Alpa AG., Freiburg/Schweiz); Franz Elmayer: »Die achte Stimme« (Saturn-Verlag, Wien); Konrad Heiden: »Adolf Hitler« (Europa-Verlag, Zürich); »Hermann-Josef-Kalender 1936«, hrsg. vom Salvator-Kolleg, Steinfeld/Eifel; die Broschüre der Internationalen Bibelforscher: »Ein Vortrag von weltweitem Interesse durch Mundfunk nach allen Erdteilen gesendet« (Bern).

Auf Antrag der Parteiamtlichen Prüfungskommission zum Schutze des NS-Schrifttums wurden folgende Druckschriften des Verlages Neuer Berliner Buchvertrieb (Kribe-Verlag) in Berlin gemäß der Verordnung vom 4. Februar 1933 beschlagnahmt und eingezogen: Freitag: »Adolf Hitler — Deutsche Lehrerschaft und Schule«; F. Gebhardt: »Das Ehrenfest der Mutter«, »Das Kinderfest in der Schule des Dritten Reiches«, »Leichte Reigen und Volksliedertänze«, »Kurze Wechselgespräche und Szenen zu Feiern in Schule und Schulgemeinde«; Lino Hardt: »Hitlerfeiern in der Schule des Dritten Reiches«; Gerhard Hellwig: »Fahnenhissung und Fahneneinholung«, »NS-Feiern im Rahmen eines Hitlerjahres«, »Sechs Vorträge bei Veranstaltungen im Dritten Reich«, »Wohin gehst Du?«; L. Klog: »Die Sonnenwendfeier im Dritten Reich«; A. Lawrenz: »Händel und Bach, zwei Feiern fürs Dritte Reich«; Frido Lindemann: »Horst Wessel und sein Lied«; F. Lora: »Der 1. Mai«; A. Rolf: »Fest der Jugend im Dritten Reich«.

(Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 2293, 2295, 2296, 2297, 2298 und 2299 vom 28., 30., 31. Okt. und 1., 2. und 4. Nov. 1935.)

Personalnachrichten

Am 20. Oktober starb Herr Oscar Richter, Mitinhaber der Firma Emil Richter, Musikaliengroßsortiment, Musikverlag, Theaterbuch- und Musikalienhandlung in Hamburg im 57. Lebensjahr. 1904 war er nach sorgfältiger Berufs-ausbildung als Mitinhaber in das von seinem Vater gegründete Geschäft eingetreten und hat es seit 1908 gemeinsam mit seinem Bruder Ernst mit gutem Erfolg weiter entwickelt. Der Verstorbene ist durch sein verdienstvolles Wirken in zahlreichen Ehrenämtern der Landesorganisationen weit-hin bekannt geworden.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Hellmuth Langenbacher. — Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers: Franz Wagner. — Verantwortl. Anzeigenseiter: Walter Dersfuth, Leipzig Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Geschäftsleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/76. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 1a-12. — Tel. 8381/X. Davon 6465 d. mit Angebotene und Gesuchte Bücher. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 6 gültig!